

# ökotop nachrichten

informationen aus dem ÖKOTOP HEERDT januar/februar 2016 nr. 1



# Januar 2016

Meine Definition von Glück? Keine Termine und leicht einen sitzen.  
Harald Juhnke

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
				01. Neujahr	02. ☾ 14.30 Café Ökotop	03.
04.	05. 20.00 Vorstand	06. Ende Weihnachtsferien	07. 15.00 Offener Treff	08. 19.30 Dämmerchoppen	09.	10. ● Neumond
11.	12. 10.00 Dreh ne Runde durchs Ökotop	13.	14.	15. 20.00 Kulturabend Film	16.	17. ☽
18. 16.00 - 17.00 Kassenstunde	19.	20.	21. 20.00 Ökotreff	22.	23. 10.00 Hand & Spann Kochen: Rundling 1	24. ○ Vollmond
25.	26.	27.	28. 20.00 Stammtisch	29.	30. 10.00 Hand & Spann Zusatztermin	31.

# Februar 2016

Leben heißt, nicht zu warten wenn ein Sturm da ist,  
sondern lernen im Regen zu tanzen.  
Alte Weisheit

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
01. ☾	02. 20.00 Vorstand	03.	04. 15.00 Offener Treff Altweiber	05.	06. 14.30 Café Ökotop	07.
08. ● Neumond Rosenmontag	09. 10.00 Dreh ne Runde durchs Ökotop	10.	11.	12. 19.30 Dämmerchoppen	13. 10.00 Hand & Spann Zusatztermin	14.
15. ☽ 16.00 - 17.00 Kassenstunde	16.	17.	18. 20.00 Ökotreff	19.	20. 10.00 Hand & Spann Kochen: Rundling 2	21.
22. ○ Vollmond	23.	24.	25. 20.00 Stammtisch	26.	27. 09.30 Weidenkurs in Kooperation mit NUA	28.
29.						

**Impressum** Nicht namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Redaktion wieder. Gilt auch für Fotos.  
**Redaktion:** Thomas Eggert, E-Mail: [emil712@yahoo.de](mailto:emil712@yahoo.de)  
**Vereinsanschrift:** Ökotop Heerdt e.V., Am Ökotop 70, 40549 Düsseldorf, Tel: 0211-501312, Fax: 0211-5621313,  
**E-Mail:** [info@oekotop.de](mailto:info@oekotop.de), Site: [www.oekotop.de](http://www.oekotop.de)  
**Öffnungszeiten Büro:** Mo 15-17 Uhr, Di 15-17 Uhr, Mi 10-12 Uhr, Do 10-12 Uhr  
 Die *ökotop nachrichten* werden vervielfältigt im Heerdtter Copy-Shop.

## Aus der Redaktion

Der Titel erinnert an eine Zeit, in der das Ökotop noch keine grüne Insel im Speckgürtel Düsseldorfs war. **So wie in ein paar Jahren.** Leider konnte ich das Entstehungsjahr der Karte trotz Bemühungen nicht finden.

Ab der Ausgabe 03/2016 übernimmt mein geschätzter und doppelter Nachbar **Holger Tiedeböhl** sehr dankenswerter Weise die Redaktion. Er hat den Garten 6 in Rundling 3 (neben Rundling 2) und wohnt wie ich ebenfalls ganz gediegen auf der Krefelder Straße im Ökotop. Deshalb „doppelt“ ... Er ist schon länger dabei als ich, aber es gibt ja auch Neugärtner, deshalb hier ein Foto von ihm in Aktion bei *19underground*:



**Nordisch by nature: Holger, Alles Gute! Und immer ´ne Handbreit Wasser unterm Kiel!**

## Informationen aus dem Vorstand

### Sonder-H&S Dienste

Um die ausstehenden Arbeiten zielgerecht umsetzen zu können, hat der Vorstand beschlossen, zwei freiwillige Hand- & Spanndienste im Winterhalbjahr 2015/16 zu organisieren. Die Sonderdienste finden am 30. Januar und 13. Februar statt. Der Schwerpunkt dieser H&S Dienste wird bei Reparatur- und Aufräummaßnahmen in der Meistereien liegen. Gleichzeitig sollen die

vorhandenen Werkzeuge überprüft und gegebenenfalls repariert oder ersetzt werden.

### Kooperation mit der NUA

Am 27. Februar bietet das Ökotop in Kooperation mit der NUA einen Weidenkurs im Gelände des Ökotop an. Die Anmeldung erfolgt über die NUA, die auch den Seminarleiter stellt. Interessierte Mitglieder können weitere Information über unser Büro erhalten.

### Umweltbildung mit Kindern

Um unser Umweltbildungsprogramm für Kinder zu erweitern, planen wir zusätzlich auf der neuen Obstwiese einen Garten für Kinder. Hierzu hatten wir einen Antrag auf Fördermittel beim Umweltamt der Stadt Düsseldorf gestellt, der bereits genehmigt worden ist. Die Fördermittel können bis zum November 2016 in Anspruch genommen werden. Um das Konzept für diesen „Garten für Kinder“ zu erarbeiten, lädt der Vorstand alle interessierten Mitglieder zum einem Seminar am 05. März ein. Interessierte Mitglieder können weitere Information über unser Büro erhalten.

### Saatgutfestival

Das Ökotop ist Mitveranstalter des Saatgutfestivals am 12. März 2016. Das Saatgutfestival Düsseldorf bietet alles rund um Vielfalt, Ökologie und Umweltschutz. Neben einem Markt und einer Tauschbörse finden verschiedene Workshops statt.

## Nachlese Konzert

**Rock for Refugees** war am 04. Dezember das Motto. Flüchtlinge waren zwar keine da, dafür aber handverlesene, spendable Musikfans. Denn darum ging es hauptsächlich: es sollte Geld in die Kasse für mein Projekt **KOCHEN MIT FLÜCHTLINGEN** regnen. Inzwischen kochen wir 30 Portionen, das lässt sich allein durch Umlagen der Ehrenamtlichen und Spenden für Ökotop-Äpfel nicht mehr bewerkstelligen. Es ließ sich kaum jemand lumpen und die Scheine knisterten verheißungsvoll in der Spendenbox.

Ab 19.00 Uhr spielten sich **Hot Rod** warm, viel zu früh für Partygänger. **Kwerbeet**, als *special guest*, in neuer Formation und alter Besetzung, spiel-

ten abwechselnd mit teilweise neuen Rhythmen. Ich kann nur sagen, die Musik ging ins Blut und in die Beine. Mein Favorit war die mit Bottleneck gespielte Gitarre von Klaus, bitte mehr davon. Roland, der Initiator des Benefizkonzerts, spielte in beiden Bands fünf Stunden durch, alle Achtung. Das ist Spielfreude im Marathonformat. Jungs und Mädels, ihr wart spitze.

Zwei Stunden später beleuchtete die attraktive Discokugel die ersten Tänzerinnen. Ja, genau, die Männer mussten sich erst Mut antrinken, wenn sie überhaupt den Schritt gewagt haben. Dann ging aber die Post ab, bis die Ohren und Füße quietschten.

Meinen herzlichen Dank an die Bands für die Idee und Umsetzung, an den Service und nicht zuletzt an die spendablen Gäste.

Birgit Reis

## Mäuse und Boulespieler

Im Erdgewächshaus lagerte unsere üppige Apfeleernte - ein Festschmaus für die Mäuse. Auch ein V2A-Edelstahl-Fliegengitter hielt die Nahrungskonkurrenten nicht ab, ihr Unwesen zu treiben. Eine Katze über Nacht einzusperren, wie wir es vor Jahren gegen die Mäuseplage im *Roten Haus* ausprobiert hatten, wäre eine effektive und natürliche Lösung. Dann wäre es schnell mucksmäuschenstill. Leider haben wir im Ökotop keine halbwilden Katzen mehr.

„Äpfel satt“ hatten wir trotzdem für den Eigenbedarf - gegen eine kleine Spende für Flüchtlinge. Diese Initiative wurde von Birgit Reis gestartet und war sehr erfolgreich.

Boulespieler lieben es auch mucksmäuschenstill: In der Düsseldorfer Winterstadtliga etablierte sich die Mannschaft vom Ökotop wieder im oberen Drittel der Tabelle. Das letzte Spiel der zweiten Runde war so spannend, dass beinahe 100 Spieler gebannt zuschauten. Leider verloren Kurt und Dirk H. diese Runde nach sicherer Führung. Niederlage abschütteln und abwarten! Erst nach dem vierten Spieltag im Februar steht der Stadtmeister fest.

Kurt Haynberg

mucks  
mäuschen  
still





## Die Jahreshauptversammlung 2015

36 Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren am 12. November zugegen, als der Erste Vorsitzende des Vorstands, Jürgen Wallney, die Jahreshauptversammlung um 20.10 Uhr eröffnete. Es folgten der Kassenbericht 2015 und der Haushaltsplan für 2016 durch Elke Thalwitzer-Zirk, wie gewohnt ohne Beanstandungen.

Den Jahresbericht des Vorstands übernahm wiederum Jürgen, zu erfahren war unter anderem:  
 - Vertreterin des Ökotops bei der Stadtbezirkskonferenz ist neben Elske Haynberg inzwischen nicht mehr Gerda Eschmann, sondern Annette Klotz.  
 - Bei den Vereinsmitgliedern und den Gartenpächtern besteht inzwischen ein Nachwuchsproblem. Hier gibt es Überlegungen, verstärkt jüngere Mitglieder anzuwerben und neben den Gärten auch Gelände zur Pflege außerhalb des „Hand- & Spanndienstes“ anzubieten.

- Pflegebereich Streuobstwiese: Die Pflege erfolgt durch den Verein auch außerhalb des mit der Stadt Düsseldorf abgeschlossenen Pflegevertrags.  
 - Es wurde der Gedanke geäußert, ob die Initiative „Kochen mit Flüchtlingen“ auch zum Beispiel auf Nähen, Handarbeiten, Gärtnern erweitert werden könnte.

Der Bericht des Vorstands endete mit dem Dank an Klaus Lemmen und Eckhard Wesse für ihre geleistete Vorstandsarbeit, die sie aus persönlichen Gründen aufgegeben haben, sowie an Michael Bonke, der den Vorstand bereits seit einiger Zeit verstärkt.

Nach einem Bericht über die Perspektiven 2016 kam es zum Bereich Fragen und Anregungen:

- Kurt Haynberg berichtete über die reichhaltige Apfel- und auch Quitten-ernte, die inzwischen verarbeitet und in 5-Liter-Saftbehälter gefüllt wurde. Der Quittensaft solle nicht verkauft werden, sondern an Mitglieder gehen, um ihn bei internen Aktionen zu nutzen, z.B. um Marmelade oder Gelee daraus zu machen.

- Annette Klotz wies darauf hin, dass eines der Hochbeete im Altengarten noch zur Pflege frei ist.

Nach einer zum Ausklang von Kurt vorgeführten Projektion einer Fotoreihe vom 01. bis 30. November 2005, die von immer derselben Stelle im Ökotop

## Perspektiven 2016

- Erweiterung des Umweltbildungsangebotes für Kinder
- Konzept für die Nutzung des Geländes durch die Kita
- Saatgutfestival Düsseldorf 2016
- Werbung neue Gärtner
- 30 Jahre Ökotop
- Saatgut im Ökotop
- Ökologisches Netzwerk



aufgenommen - den ständigen Wechsel der Lichtverhältnisse und der Witterung eindrucksvoll darstellte, beschloss Versammlungsleiter Norbert Hemmerle gegen 21:50 Uhr die Jahreshauptversammlung.

Auch diese Mitgliederversammlung endete wie immer mit einem kleinen Umtrunk und auch diesmal zusätzlich gereichten Weckmann-Stückchen. Dabei bestand auch wieder die gern genutzte Gelegenheit, in kleineren Gruppen Gedanken auszutauschen und sich zu informieren.

Zusammengefasst aus dem Protokoll von Wolfgang Klotz

## Kinderobstwiese

Im November wurden verschiedene Obstbaumsorten in den Kinderobstgarten gepflanzt. Die Obstbäume sind noch sehr klein und werden wohl erst nach ein paar Jahren erste Früchte tragen. Zwölf Bäumchen wurden gepflanzt:

Apfelsorten: Schöner von Nordhausen, Gravensteiner, Rote Alkmene

Birnensorten: Köstliche von Charnoux, Gellerts Butterbirne, Doppelte Philippsbirne

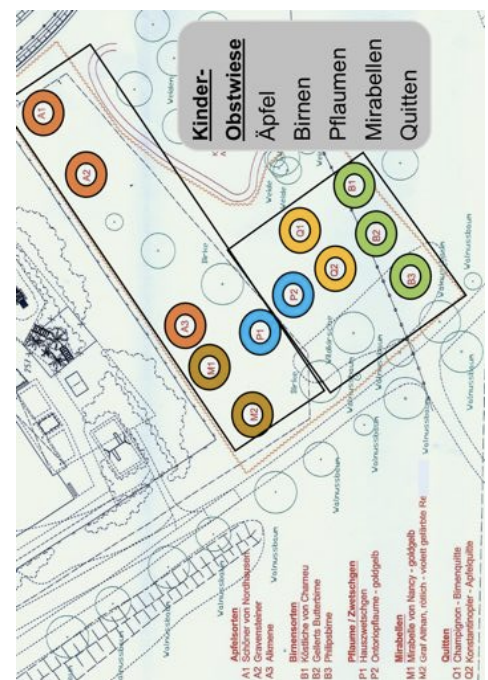
Pflaume / Zwetschge: Hauszwetschge, Ontariopflaume

Mirabellen: Mirabelle von Nancy, Graf Althans Reneklode

Quitten: Portugiesische Birnenquitte, Konstantinopler Apfelquitte

Leider konnte das Ökotop nur wenig Einfluss bei der Auswahl der Obstsorten nehmen. Welchen Sinn hat z.B. ein Quittenbaum für einen Kinderlehrgarten? Und leider versperrt ein Zaun den direkten Zugang vom Kindergarten zur Obstwiese. Was soll das?

Das Ökotop übernimmt die Pflege des Projektes. Zwischen den Bäumen muss ständig gemäht und die Baumscheiben müssen gepflegt werden. Viel zusätzliche Arbeit beim Hand & Spann. Wir schaffen das!



Text & Schaubild: Kurt Haynberg



## Woanders gesehen (von wem auch immer)

Ob Stuhl, Sessel oder Tisch (gesehen in Leipzig), alles Paletti.



## Stichwort: Pflanzengesellschaft, die

Eine Pflanzengesellschaft ist eine zu den Umweltbedingungen passende Lebensgemeinschaft von zusammengehörenden Pflanzen und Tieren an einem bestimmten Standort. Diese verändert sich in bestimmten Phasen. In der freien Natur bilden sich die jeweils optimalen Pflanzengesellschaften nach und nach von alleine und bilden so mit der Tierwelt ein dauerhaftes ökologisches Gleichgewicht.

### Kommentar:

Die Wissenschaften der Ökologie und Geobotanik untersuchen Pflanzen und Tiere nicht gesondert, sondern in ihrer Beziehung zueinander als Lebensgemeinschaft und zu ihrer Umwelt. Diese Betrachtungsweise ist neu und in älteren Fachbüchern und Ratgebern für Gartenbau noch nicht erwähnt. Es gilt also bei der Anlage eines Parks oder eines Gartens darauf zu achten. Es ist immer schon etwas da: Eine bestimmte Umwelt und fast immer auch schon eine standortbestimmte Pflanzengesellschaft in einer bestimmten Entwicklungsphase.

Wenn man in diese Entwicklung eingreift, sei es durch Vernichtung (z.B. Rodung) oder Neuanpflanzung, sollte man die vorhandene Umwelt und Pflanzengesellschaft genau kennen und beachten. Das bedeutet, auch im ÖKOTOP müssen wir ständig aus eigener Erfahrung, voneinander, von Fachleuten und aus Fachbüchern neu lernen.

Klaus Spitzer

## Vorschau Fukuoka-Anbau 2016

Es wäre sehr wünschenswert, wenn der Pumpbrunnen beim Feld repariert und funktionsfähig gemacht werden könnte. Das würde weite Wege beim Wässern ersparen.

Spenden von Gemüsesamen und -setzlingen sind jederzeit willkommen.

Angedacht wurde die Anlage eines Knüppelzaunes am Feldrand.

Der Kürbishügel ist durch Kaninchenbauten darunter eingesackt. Er könnte mit Erde und Kompost wieder höher aufgeschüttet werden.

Wir könnten im März einmal Samenbälle mit verschiedenen Samen, z.B. Pastinaken, Karotten, Zuckerwurz o.ä. machen, aussetzen und dann sehen, was daraus wird.

Ich würde auch gerne einmal einen anderen Bodendecker wie Klee auf einem Teilstück testen, nämlich Chinesischen Tragant (*astragalus chinensis*), der auch im Natürlichen Landbau Tradition hat, aber leider etwas teurer ist, da er nur über *Arche Noah Österreich* bestellbar ist.

Versuche mit anderen Gemüsesorten, insbesondere essbare Klettenwurzel, Pastinaken, Karotten, Kohlsorten, Brokkoli wären interessant, hängen aber auch von der Mitbeteiligung ab.

## ORGANISATION

**Wer Fragen oder Interesse am Natürlichen Landbau hat: Immer zum Café Ökotop am 1. Samstag des Monats um 14.30 Uhr treffen wir uns als „lockere“ Arbeitsgruppe.**

- Vorschlag zu einem Leseabend zu Thementexten über natürlichen Landbau.
- Vorschlag zu einem Makrobiotik-Kochkurs in Theorie und Praxis, wenn genug Interesse da ist, z.B. ein Mal im Monat.
- Gemeinsames Samenbälle herstellen, evtl. in Zusammenarbeit mit *düsselgrün e.V.*

Charles Dibon

## Unsere Stadt im Wandel **Beobachtungen im linksrheinischen Düsseldorf Heerdt - Gute Aussichten für neue Nachbarschaften!**

Obige Ausstellung vom *Keyword-Atelier* hat im zentrum *plus* Oberkassel und in der Philippus-Kirche 2015 großen Anklang gefunden. Als dritter Ausstellungsort wurde das *Paul-Gerhardt-Haus* an der Heerdt Landstraße 30 gewählt, das empfehlenswerte Programm befindet sich auf der nächsten Seite.

In Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirchengemeinde ist ein interessantes Begleitprogramm entwickelt worden: Es soll nicht nur über den Wandel in Heerdt mit großformatigen Fotos und Tafeln informiert werden, sondern auch Foren geschaffen werden, um miteinander ins Gespräch über die Veränderungen und Herausforderungen zu kommen.

Das *Keyword-Atelier Oberkassel* wurde 2010 gegründet, um in neuen Formen des bürgerlichen Engagements künstlerische, kulturelle und soziale Arbeit miteinander zu verbinden. Internet: [www.keyword-oberkassel.de](http://www.keyword-oberkassel.de)





## Veranstaltungen zur Ausstellung in 2016

**Eröffnung am 10. Januar um 12.00 Uhr**

**Öffnungszeiten: Mo, Di: 10.00 - 12.00 Uhr, Do: 10.00 - 12.00, 15.00 - 18.00 Uhr**  
**im Paul-Gerhardt-Haus, Heerdt Landstraße 30**

**Mittwoch: 13. Januar; 14:00 - 16:00 Uhr**

**„Och wat wor dat fröher schön“**

*Erzähl-Café mit Thilde Küppers*

Die Heerdtter Bürgerin Thilde Küppers erinnert sich an jahrzehntelanges Leben in Heerdt. Sie tauscht mit den Gästen des Erzählcafés Geschichten über den Stadtteil aus. War früher wirklich alles besser - oder hat sich das Leben in Heerdt in den letzten Jahren verbessert? Wer Lust hat, bringt Fotos vom „alten Heerdt“ mit.

**Donnerstag: 21. Januar; 16:00 - 17:30 Uhr**

**„Heerdtter packen an“**

**Vortrag über das Ökotop Heerdt mit Annette Klotz**

Heerdt, bis in die 1970er Jahre noch von Schwerindustrie geprägt, hat sich mittlerweile zu einem Stadtteil mit lebens- und liebenswerten Arealen entwickelt. Dies ist besonders den tatkräftigen Bürgerinnen und Bürgern des Stadtteils zu verdanken, die sich für mehr Grün und alternative Wohnbereiche in Heerdt engagiert haben. Heute ist das Ökotop Heerdt eine beispielhafte Oase für Erholung und naturnahes Wohnen in der Großstadt.

**Freitag: 29. Januar; 19:30 - 21:00 Uhr**

**„Heerdt - Auf die Zukunft vorbereitet?“**

*Gesprächsrunde über den Wandel in Heerdt*

In den nächsten Jahren wird sich die Einwohnerzahl in Heerdt durch neue Wohnbebauung von ca. 9.200 auf 13.500 erhöhen. Darüber hinaus wurden in den letzten Jahren durch Ansiedlung großer Unternehmen, wie zum Beispiel Vodafone und Huawei, etwa 6.500 neue Arbeitsplätze geschaffen. Welche Aufgaben ergeben sich durch den Wandel für die Stadt und Nachbargemeinden?

Am Gespräch nehmen teil:

- Annette Anner, Schulleiterin der Gemeinschaftsgrundschule „Heinrich-Heine-Schule“
- Sven Holly, CDU-Fraktionsvorsitzender der Bezirksvertretung 4 und Stadtbezirksvorsitzender der JU, außerdem Sprecher für Bildung und Ausbildung im Kreisvorstand
- Thilde Küppers, Heerdtter Bürgerin
- Marion Warden, Landtagsabgeordnete, Ortsvereinsvorsitzende der SPD in Heerdt-Lörick
- Astrid Wiesendorf vom Bündnis 90/Die Grünen, Mitglied in der Bezirksvertretung 4 und im Ausschuss für Planung und Stadtentwicklung

Moderation: Clemens Sökefeld, Vorsitzender des Bürgervereins Heerdt

**Donnerstag: 11. Februar 2016; 16:00 - 18:00 Uhr**

**„Fit für die Zukunft? - Arbeiten in Heerdt“**

800 Unternehmen und 9.000 Arbeitsplätze mit steigender Tendenz. Beide Zahlen stehen für gute Aussichten und neue Nachbarschaften und machen Heerdt lobens-, liebens- und lebenswert. Wo Arbeiten und Wohnen regional zusammentreffen, da sind soziale und wirtschaftliche Interessen über den Dialog der Beteiligten in ein Gleichgewicht zu bringen. Diskussionsrunde mit

- Clemens Sökefeld, Vorsitzender des Bürgervereins Heerdt
- Thomas Timmermanns, Geschäftsführer Autohaus Timmermanns
- Dr. med. Christof Wald, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der Klinik für Innere Medizin / Kardiologie im Dominikus-KKH

Moderation: Jörg Jerzembeck-Kuhlmann, Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Heerdt